Niederschrift

der Sitzung des Hauptausschusses vom 26.09.2018

Beginn: 16:15 Uhr
Ende: 18:15 Uhr
Ort: Sitzungszimmer der Verwaltung, Eilsleben
Anwesende: lt. Anwesenheitsliste
Entschuldigt: Fr. Wenzel
Gäste: Hr. Dill – DRK Wanzleben
Verwaltung: Fr. Dilge – FBL Finanzen
Fr. Kuch – FBL Ordnung/Bau
Fr. Nebauer - Protokoll

Tagungsverlauf

Öffentlicher Teil

1) Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16.15 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder, Bürgermeister, Vertreter des Sozialausschusses, Vertreter der Verwaltung und als Gast Herrn Stephan Dill, Vertreter des DRK-Kreisverbandes Wanzleben. Es waren 6 von 8 Ausschussmitgliedern anwesend und die Beschlussfähigkeit des Gremiums gewährleistet. Die ordnungsgemäße Ladung wurde vom Vorsitzenden festgestellt.

2) Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt und es wurde entsprechend verfahren.

3) Genehmigung der Niederschrift vom 18.07.2018

Die Niederschrift vom 18.07.2018 wurde mit 4 Ja- Stimmen und 2 Enthaltungen bestätigt.

4) Bekanntgabe der gefassten Beschlüsse des nichtöffentlichen Teils der Sitzung vom 18.07.2018

In der letzten Sitzung des Hauptausschusses wurden im nichtöffentlichen Teil keine Beschlüsse gefasst, somit erfolgt keine Bekanntgabe.

5) Information zur Jugendarbeit in der VerbGem Obere Aller

Gast: Vertreter des DRK

Fr. Kuch verwies auf das Ausscheiden von Frau Elteste zum 31.12.2017. Zur Wiederbesetzung der Stelle der Jugendarbeiterin wurden mehrere Stellenausschreibungen durchgeführt. Im Ergebnis wurden keine bzw. keine geeigneten Bewerber gefunden. Damit die Förderung der 2. Personalstelle für die Jugendarbeit durch den Landkreis nicht gefährdet wird, wurde mit dem DRK-Kreisverband Wanzleben Kontakt aufgenommen, um Möglichkeiten einer Zusammenarbeit auszuloten.

Herr Dill ist Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Wanzleben und stellte sich den Anwesenden kurz vor. Über den DRK-Kreisverband läuft bereits eine erfolgreiche offene Jugendarbeit u.a. in der Stadt Wanzleben, im Bereich der VerbGem Westliche Börde und auch in der Gemeinde Eilsleben. Herr Dill erläuterte die Voraussetzungen für eine Übernahme der Jugendarbeit in der gesamten Verbandsgemeinde Obere Aller:

- Schaffung von 1-2 Kinder- und Jugendzentren; Erhalt des Standortes Eilsleben,
- Freizeitangebote für möglichst viele Kinder und Jugendliche;
- Bereitstellung und Unterhaltung der Objekte zur Freizeitnutzung durch die Kommunen;
- Konzentration des Personals , 2 pädagogische Mitarbeiter, 2-3 geringfügig Beschäftigte;
- Absicherung der Mobilität der Angebote.

Dafür ist die Anschaffung eines Kleinbusses als Dienstfahrzeug erforderlich. Über den Landkreis besteht die Möglichkeit, eine Förderung in Höhe von 90 % in Anspruch zu nehmen. Der Eigenanteil in Höhe von 10 % ist von der Verbandsgemeinde aufzubringen.

Mit der Konzentration der Kräfte wird es möglich sein, unter der Federführung und Nutzung der Ressourcen des DRK-Wanzleben Förderprojekte zu beantragen (Absicherung der Mindestteilnehmerzahlen und Akquirierung finanz. Mittel).

Problem bleibt weiterhin die personelle Gewinnung einer pädagogischen Fachkraft aufgrund der gegenwärtigen politischen Rahmenbedingungen (Besetzung fehlender Lehrerstellen mit Quereinsteigern).

Ein Bewerber könnte dennoch ab Dezember zur Verfügung stehen.

In der anschließenden Diskussion wurden u.a. folgende Themen angesprochen:

- Abschluss einer Nutzungsvereinbarung (DRK/Verbandsgemeinde)
- Vergütung der Mitarbeiter (unter TVÖD-Tarif), unbefristete Arbeitsverträge
- Standort des Kleinbusses, Arbeitsplätze der Mitarbeiter beim DRK
- Vorbereitung, Erstellung und Abrechnung der Maßnahmen durch das DRK
- Schwierigkeiten Kinder und Jugendliche dauerhaft zu interessieren.

Zum Abschluss betonte Herr Dill, dass das Angebot zur freien Jugendarbeit unter dem Dach des DRK-Kreisverbandes nur unter den genannten Bedingungen aufrechterhalten werden kann.

Im Gremium bestand Einigkeit darüber, dass die Jugendarbeit in der Verbandsgemeinde auf jeden Fall fortgeführt werden soll.

Herr Frenkel bedankte sich bei Herrn Dill für die ausführlichen Informationen und sagte eine kurzfristige Entscheidung des Verbandsgemeinderates zu.

6) Vorbereitung der nächsten Verbandsgemeinderatssitzung am 17.10.2018

6.1) Bestätigung Ergänzungen zum IGEK

Herr Frenkel erläuterte den gegenwärtigen Sachstand und ging ausführlich auf die vorliegende Beschlussvorlage VerbGR 20/2018 ein.

Im Ergebnis der Diskussion gibt der Hauptausschuss dem Verbandsgemeinderat eine Beschlussempfehlung zum vorliegenden IGEK, einschließlich der Ergänzungen, insbesondere dem neuen Gliederungspunkt 11.

Abschließend befürworteten die Ausschussmitglieder den Druck einer Auflage von 100 Stück *plus* 50 Mehrexemplare (Zusatzkosten ca. 550 €). Für jede Gemeinde soll ein entsprechendes Paket zur Verfügung gestellt werden.

6.2) Herstellung Einvernehmen LEQ-Vereinbarungen 2018

Frau Kuch erläuterte den gegenwärtigen Sachstand und ging ausführlich auf die vorliegende Beschlussvorlage VerbGR 21/2018 ein.

Bis auf die „Globus-Schule“ Eilsleben/Hort konnten zu allen getroffenen Vereinbarungen zwischen dem Bördekreis und den Freien Trägern von Kindereinrichtungen Einvernehmen hergestellt werden.

Die Teilnehmer nahmen dies zur Kenntnis.

6.3) Kommunalwahlen 2019

- Berufung Wahlleiter und Stellvertreter, Entschädigung Wahlhelfer -

Herr Frenkel teilte mit, dass er voraussichtlich aufgrund einer eigenen Kandidatur am 26.05.2018 nicht als Gemeindevahlleiter fungieren wird. Gemäß BVL VerbGR 22/2018 sollen Frau Kuch als Gemeindevahlleiterin und Herr Malcher als stellv. Gemeindevahlleiter berufen werden.

Er schlug vor, dass die Gemeinderäte der Mitgliedsgemeinden die Aufgaben des Gemeindevahlleiters und des Gemeindevahlausschusses für die Kommunalwahlen auf einen vom Verbandsgemeinderat zu berufenden Wahlausschuss übertragen sollten.

Dazu werden entsprechende Beschlüsse für die Gemeinden vorbereitet.

Herr Frenkel informierte die Anwesenden weiter über den Abschluss einer Dienstvereinbarung mit dem Personalrat zur Ableistung von Mehrstunden in Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Wahlen. Da mehrere Wahlen an diesem Termin anstehen, ist mit einem erhöhten Personalbedarf zu rechnen. In der Vereinbarung einbezogen wurden auch die Mitarbeiter der Mitgliedsgemeinden. Anschließend erläuterte Herr Frenkel die Entschädigungssätze für ehrenamtliche Wahlhelfer. Das Einverständnis der Bürgermeister wird noch eingeholt.

Für die Zeit der Wahl wurde für die Mitarbeiter der Verbandsgemeinde vorsorglich eine Urlaubssperre ausgesprochen.

6.4) 5. Änderung Abgabensatzung Niederschlagswasserbeseitigung

Die Leiterin des Fachbereiches Finanzen, Fr. Dilge gab ausführliche Informationen zur 5. Satzung zur Änderung der Abgabensatzung zur Niederschlagswasserbeseitigung. Sie begründete die Neukalkulationen für die Gemeinden Ummendorf und Völpke.

Herr Buchwald fragte nach, ob es für die Pflege und Unterhaltung der RW-Kanäle eine Planstelle in der Verwaltung gibt. Herr Frenkel verneinte dies und verwies auf die vorliegende NSW-Konzeption und deren regelmäßige Fortschreibung. Gemäß den bisherigen Absprachen sollen Spülungen der RW-Kanäle aus Kostengründen nur im Einzelfall durchgeführt werden. Einmal jährlich sollen die RW-Kanäle stichprobenartig einer Zustandsprüfung unterzogen werden.

Dieser Vorschlag wird von der Verwaltung zur Prüfung aufgenommen.

Der Hauptausschuss empfiehlt dem VerbGR die Beschlussfassung der BVL 23/2018 in der vorliegenden Fassung.

6.5) Berufungen bei den FF'n Sommerschenburg u. Wormsdorf

Herr Frenkel stellte die BVL 24/2018 vor. Der Hauptausschuss hatte keine Einwände zur vorgesehenen Ernennung und empfiehlt dem VerbGR entsprechend zu verfahren.

7) Bericht des Verbandsgemeindebürgermeisters

Herr Cyrnik nahm ab 17.50 Uhr an der Sitzung teil, Herr P. Müller verließ zur gleichen Zeit die Sitzung.

Herr Frenkel nahm Bezug auf die Dienstvereinbarung zur Zusammenarbeit mit dem TAV für den Bereich Datenschutz. Diese Vereinbarung muss aufgrund der Einwände vom Landkreis Börde erneut im öffentlichen Teil der nächsten VerbGR-Sitzung beschlossen werden.

Zum Thema Digitalisierung der Grundschulen gab es mehrere Beratungen mit den Kooperationspartnern I2KT und der KITU hinsichtlich des Aufbaus einer passiven Netzstruktur und der techn. Ausstattung mit Geräten.

Die Gesamtkosten wurden ursprünglich auf 240 T€ eingeschätzt. Aufgrund dessen wurden bereits Fördermittel in Höhe von 170 T€ bewilligt.

Es ist nach der gegenwärtigen Kostenschätzung aber von Mehrkosten in Höhe von 80-85 T€ aufgrund der allgemeinen Preissteigerungen auszugehen.

In der Verwaltung wurden mehrere Varianten zur Einhaltung der Finanzierungskosten diskutiert.

1. komplette Ausstattung von nur 2 Schulen, Rückgabe der Fördermittel für die 3. Schule; Nachteil dieser Variante ist, dass für die 3. Schule die Umsetzung komplett aus Eigenmitteln erfolgen müsste.
2. Zunächst Beauftragung der Passivtechnik (Netz) in 3 Grundschulen und in 2019 dann im zweiten Schritt die Aktivtechnik beauftragen. Für die gesicherte Finanzierung müssten die Eigenmittel der Verbandsgemeinde um ca. 85 T€ erhöht werden.

Die HA-Mitglieder favorisierten die 2. Variante. Die Finanzierungskosten dafür sollen im Hause geprüft werden.

Die Mehrkosten in Höhe von 80-85 T€ sollen dann in den Haushalt 2019 eingestellt werden.

Fr. Kuch teilte mit, dass ab dem Schuljahr 2019/2020 aufgrund der hohen Schülerzahlen einmalig 3 erste Klassen eingeschult werden müssen. Die Platzkapazitäten reichen dafür jedoch nicht aus. In Abstimmung mit dem Fachschulamt des Bördekreises, den betroffenen Schulleitern und Eltern wurden mehrere Varianten zur Umsetzung geprüft:

- Anmeldung von Drackenstedter und Druxberger Schulanfängern an der Grundschule Seehausen. Dieses Angebot wurde bisher lediglich von 2 Elternpaaren angenommen. Die Genehmigung der Schulbehörde auch zur Hortbetreuung liegt bereits vor.
- Nutzung des bisherigen Computerraumes der GS Ummendorf als Klassenraum und
- Nutzung eines leergezogenen Gebäudes in der Eilslebener Str. 1 in Ummendorf.
Die Kosten für die bautechn. Herrichtung betragen lt. Kostenschätzung (Herr Diesing) ca. 45 T€. Diese Mehrausgaben müssen über einen Antrag auf außer/ überplanmäßiger Ausgaben beantragt werden. Die Finanzierung wird geprüft.

Herr Frenkel teilte mit, dass gegenwärtig die Stellenausschreibung für die Einstellung von 2 Auszubildenden im Ausbildungsjahr 2019 läuft. Ausbildungsbeginn ist der 01.08.2019. Bisher haben sich ca. 15-16 Bewerber gemeldet.

Im Stellenplan 2019 werden für das Einstellungsjahr 2019 zwei Auszubildende ausgewiesen.

In einer Beratung mit dem neuen Landrat Herrn Stichnoth wurden die Bürgermeister aktuell über die Höhe der Kreisumlage ab 2019 informiert. Sie steigt von 40,1 % auf 41,3 %. Die Vergleichszahlen für die einzelnen Mitgliedsgemeinden sowie die Orientierungsdaten FAG, die Schlüsselzuweisungen werden den anwesenden Bürgermeistern in Form einer Übersicht im Anschluss übergeben.

Die bisherigen Einschätzungen der Haushaltssachbearbeiter haben sich als sehr realistisch erwiesen.

Der Entwurf eines neuen KIFÖG ist zur Anhörung freigegeben. Die Beschlussfassung im Landtag soll im Dezember 2018 erfolgen. Einzelne Bestimmungen sollen jedoch erst später in Kraft treten, so dass eine ordnungsgemäße Vorbereitung der Umsetzung (Satzungsänderungen, Gebührenanpassungen, Beteiligungen) möglich ist.

8) Einwohnerfragestunde

Es gab keine Anfragen.

9) Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

Herr Wipper hatte eine Nachfrage zum Termin 18.05.2018. Zu diesem Zeitpunkt sollte die Erschließung mit Breitband durch die MDDSL abgeschlossen und die Nutzung des leistungsstärkeren Internet möglich sein.

Herr Frenkel stellte klar, dass zu diesem Stichtag lediglich die Verlegung der Glasfaserkabel abgeschlossen war.

Auch wo bereits durch die MDDSL Kabel verlegt worden sind, gibt es noch Probleme mit den Anträgen an die Telekom zur Freischaltung. Der Anschlussgrad ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt insgesamt noch nicht befriedigend.

Herr Malcher hat bereits einen Antrag auf Fristverlängerung gestellt. Dieser wurde bereits genehmigt.

Herr Falke äußerte sich über die Arbeit der MDDSL kritisch, insbesondere die Wiederherstellung der öffentlichen Flächen nach der Verlegung der Hausanschlüsse sei sehr unbefriedigend. Er befürchtet, dass die Gemeinden auf den Kosten sitzen bleiben. Die Mängelbeseitigung erfolgt nur sehr schleppend. Auf Nachfrage wurde ihm von der bauausführenden Firma mitgeteilt, dass man auf eine Mängelliste der Verwaltung wartet, um diese dann abzuarbeiten. Herr Frenkel verwies darauf, dass der Objektverantwortliche der Verwaltung, Herr Malcher die erfassten Mängel ständig angezeigt und gemeldet hätte.

Letztendlich hat man sich dazu entschlossen, die Trasse gemeinsam mit dem Bauamt komplett abzugehen und zu überprüfen. Festgestellte Mängel werden dann der MDDSL mitgeteilt, um die Beanstandungen abzuarbeiten.

Die letzte Sitzung des Verbandsgemeinderates wird am 05.12.2018 stattfinden.

Herr Scheibel bot an, die Sitzung im Rathaus Hötensleben durchzuführen. Anschließend könnte man sich beim "Griechen" in Hötensleben zum Jahresausklang gemütlich zusammensetzen.

Dies wurde allgemein akzeptiert. Herr Scheibel kümmert sich um die Tischbestellung.